HOTEL-DESIGNER GUIDO HENZMANN ÜBER DAS «HOTEL ARTE OLTEN»

«Jedes Zimmer ist ein Kunstwerk»

Wie macht man aus einem konventionellen Seminar- und Konferenz-Hotel ein modernes, trendiges Kunst-Hotel? Das Luzerner Hotel-Design-Büro LINGO in-Raum AG hat die besondere Herausforderung angenommen und im «Hotel Arte» in Olten ein einzigartiges Design-Konzept umgesetzt.

Text: Guido Henzmann

Das Hotel Arte wurde im Jahr 1994 als Dreisterne-Hotel eröffnet. 1999 ging es in den Besitz der Familie Pallas über und wurde anschliessend durch sanfte Renovationen in ein Viersterne-Hotel umgewandelt. Das Kerngeschäft sind Seminare und Konferenzen unter der Woche. Deshalb wird das Hotel auch in den Kategorien Business- und Kongress-Hotel nach Standards von Hotelleriesuisse geführt. Im November 2013 wurden wir vom Hotel Arte kontaktiert. Es ging um den Umbau der Gästezimmer und der Hotel-Korridore. Wenig später folgte der Auftrag für erste Konzept- und Gestaltungsideen.

Das Hotel war nicht mehr zeitgemäss

Die Zimmer entsprachen damals nicht mehr einem neuzeitlichen Business-Hotel. Bäder, Lüftung, Klimatisierung und überhaupt die gesamte Infrastruktur waren nicht mehr zeitgemäss. Aus den fünf verschiedenen Zimmertypen sollten drei Kategorien geschaffen werden.

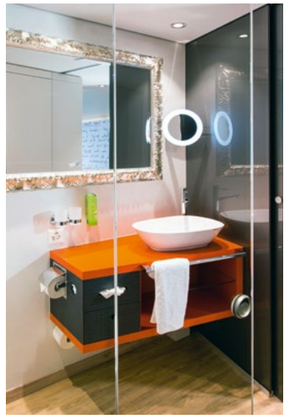
Das Gebäude des Hotels ist ein Betonbau. Deshalb waren bauliche Veränderungen in der Regel nur mit grossem Aufwand umzusetzen. Unser Ziel war es deshalb, ein attraktives Raumkonzept zu entwickeln, bei dem die Standorte der sanitären Apparate möglichst an den bestehenden Orten belassen werden und das Budget dort eingesetzt wird, wo der Gast am meisten profitiert.

Das Raumkonzept
Nach der Präsentation des Vorprojektes kam der Entscheid, nicht ein weiteres Musterzimmer zu kreieren, sondern einen Musterraum in unseren Büroräumlichkeiten in Emmen. Damit konnte die räumliche Wirkung und Funktion 1:1 angeschaut und optimiert werden.
Die bestehende Situation in den Standardzimmern mit den störenden WC-Standorten im Bad gab den Ausschlag zum neuen Raumkonzept. Dank der schräg ins Zimmer verlaufenden Badezimmer-Front mit Kofferablage und Schrank konnten wir den ersten Blick ins Bad verbessern. Ebenso wichtig war, dass dadurch gleich beim Betreten des Zimmers ein grosszügiger Blick ins Zimmer freigegeben wurde. Dank der verspiegelten Badezimmertür wird dieser Effekt noch verdoppelt – und das Kunstpaneel spiegelt sich in interessanter Weise darin.
Die beiden Badezimmer-Aussenwände sind aus dünnem und gefärbtem Glas. Das ergab mehr Platz für die Duschen. Der Schreibtisch ist an der Badezimmerwand platziert, weshalb das Zimmer etwas lockerer wirkt und der Blick wohltuend zuerst auf die Sitzgelegenheit und durch das Fenster ins Freie fällt.

Der Schrank ist im Bereich Entrée - Bad platziert. Dank einer grosszügigen Kofferablage an diesem zentralen Punkt des Zimmers wird dem Bedürfnis des Business-Gastes Rechnung getragen. Die Betten stehen quer im Raum und erlauben es, in angenehmer Distanz mit grossem TV fernzusehen.
Die Lüftungstechnik und Abwasserinstallationen sind im abgehängten Deckenbereich über Entrée und Bad angeordnet. Die Licht- und Beschattungssteuerung ist zentral beim Eingang, wo sich auch der Hauptschalter befindet. Alle Leuchten sind mit aktuellen LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

79 Zimmer auf vier Etagen
Nebst den 69 Standard-Zimmerformen gibt es sieben Künstlerzimmer, die sehr unterschiedlich und ganz individuell in der Art von Junior-Suiten konzipiert wurden. Sie sind grösser und bieten somit sehr viel Komfort und Bewegungsfläche.
Total gibt es im Hotel 79 Gästezimmer auf vier Geschossen: 69 Style- und Comfort-Style-Zimmer entlang der Längsfassaden und sieben grosse, individuelle Arte-Style-Zimmer mit Fenstern in den Querfassaden. 12 Zimmer haben eine Badewanne, die restlichen sind mit Duschen ausgestattet. 12 Zimmer sind mit ausziehbarem Schlafsofa bestückt. Das Hotel wirbt neu mit folgenden Kategorien: 48 Style-Zimmer mit Duschen, 24 Comfort-Style-Zimmer mit Badewannen oder ausziehbarem Sofa, 7 Arte-Style-Zimmer.

Jedes Zimmer ist ein Kunstwerk
Mit dem Namen «Hotel Arte» verbindet man automatisch Kunst. Die Seminarräume waren schon nach Künstlern benannt – und es finden hier schon seit Jahren regelmässig Kunstausstellungen statt.



Olten gilt als Literaturstadt, schweizweit bekannt sind die Kabarett-Tage. Deshalb war es für uns nur logisch, die Zimmer auch Künstlern zu widmen. Die Auswahl der regionalen Künstler wurde von einer internen Kunst-Kommission getroffen.
Die Gestalter von LIGNO-in-Raum sichteten und wählten das Material zusammen mit regionalen Künstlern und der Kunst-Kommission aus und kreierten damit für einen Teil der Künstlerzimmer Wandpaneele. Für die Art-Style-Zimmer wählte man ganze Zimmerwände. Grafisch und farblich aufgearbeitet wurden sie in die gesamte Raumgestaltung einbezogen. So konnte gewährleistet werden, dass die Kunst einen integralen Teil des Raum- und Gestaltungskonzeptes bildet.
Jeder Künstler – vor allem Literaten – ist in drei bis vier Zimmern vertreten. Die sieben Arte-Style-Zimmer sind vor allem der bildenden Kunst gewidmet, während im 3. Obergeschoss fünf griechische Persönlichkeiten vertreten sind.

Die Atmosphäre in den Zimmern
Für die 69 Standardzimmer wurden vier verschiedene Farbkonzepte kreiert, die über die gesamten Etagen verteilt sind. Bunte und harmonisch aufeinander abgestimmte Materialien aus Glas, Metall, Kunstharz, gespritzte und gestrichene Farben, Tapeten, Textilien und Leder ergeben eine frische und fröhliche Zimmer-Atmosphäre. Gedacht für Business-Leute, die nach der täglichen Konzentration an den Seminaren und Kongressen eine wohltuende Abwechslung suchen.
Ein behagliches Ambiente wird nachts durch das indirekte Licht im Wandpaneel erzeugt – individuell ergänzt durch die Leseleuchten beim Bett, Schreibtisch und Sessel. Das indirekte Licht der Stehleuchten gibt dem Zimmer eine räumliche Weite, blendfrei und diffus.
Die Arte-Style-Zimmer sind in der Tat eine Exklusivität! Jedes Zimmer trägt für sich ein «Kleid» aus einem abgestimmten Mix verschiedenster Formen, Materialien und Oberflächen. Glänzend, matt, porös oder fein. Überraschend frech oder zurückhaltend dezent, je nach Kunst an der Wand oder auf dem Boden, im Glas oder mit Bildern.
Eingestimmt wird der Hotel-Gast in den Korridoren durch liegende, hüpfende, sitzende und spielende Figuren, gepaart mit fröhlichen Farben – für ein abwechslungsreiches Durchschreiten der sonst so langweiligen Zimmer-Zugänge.

Es war eine besondere Herausforderung!
Wir haben noch nie ein ganzes Hotel in so kurzer Zeit umgebaut. Dies war eine echte Herausforderung! Wir schafften es nur, weil von Beginn an auf allen vier Etagen gleichzeitig gearbeitet wurde. Zudem musste das Terminprogramm minutiös und täglich eingehalten werden. Sämtliche Lieferungen des Innenausbaus und der Ausstattung mussten praktisch auf den Tag genau erfolgen. Wir haben diese Herausforderung nicht nur angenommen, wir haben sie auch gemeistert!

DER AUTOR Guido Henzmann
ist Geschäftsführer und Inhaber der Ligno-in-Raum AG, Emmen (Luzern). Sein auf Hotel- und Gastronomie-Architektur spezialisiertes Team hat zahlreiche Hotels und Restaurants in der ganzen Schweiz gestaltet (Hotel Schweizerhof Luzern, Spa-Suiten im Art Deco Hotel Montana Luzern, Hotel Des Balances Luzern, Parkhotel Oberhofen, Hotel Basel, Hotel Restaurant Schifflände Birrwil, Art Furrer Hotel Riederalp, Belvédère Strandhotel und Restaurant Spiez)
www.ligno.ch

«Die Arte-Style-Zimmer sind in der Tat eine Exklusivität! Jedes Zimmer trägt für sich ein ‹Kleid› aus einem abgestimmten Mix verschiedenster Formen, Materialien und Oberflächen.»

Guido Henzmann

WAS SAGT DER HOTELIER ZUM NEUEN DESIGN?

Thomas Steidle, was ist aus Ihrer Sicht das Besondere am neuen Design des Hotels Arte in Olten?
Wie der Name «Arte» suggeriert, ist die Kunst ein zentrales Element bei uns. Dies zeigen die Kunstausstellungen, die wir regelmässig durchführen. Das Konzept der Kunst wollten wir auch bei der Zimmer-Renovation einfliessen lassen. Jedes der insgesamt 79 Zimmer ist individuell gestaltet, sowohl von der hochwertigen Einrichtung, der Farbgebung als auch von den künstlerischen Elementen her. Diese stammen von 24 Kunstschaffenden aus der Region Olten und von griechischen Persönlichkeiten – jedes Zimmer weist deshalb einen vom jeweiligen Künstler geprägten, eigenständigen Charakter auf. Die Künstler sind aus folgenden Sparten: Literatur, bildende Kunst, Musik und Tanz. Die 24 Künstler haben alle eine Beziehung zu der Stadt Olten und zum Kanton Solothurn.

Warum haben Sie sich für dieses trendige, moderne, jugendliche und etwas urbane Design entschieden?
Wir sind ein innovatives Hotel, das dem Gast stets mehr als nur «Durchschnitt» bietet, so auch bei den Hotel-Zimmern. Die lebendig gestalteten Zimmer sind ein willkommener Kontrast zum anstrengenden Seminaralltag. Da viele Gäste immer wieder kommen, haben sie die Möglichkeit, jeweils ein anderes Zimmer mit anderer Einrichtung, anderen Farben und Kunst kennenzulernen.

Wir hoch ist die Investitionssumme?
Wir haben rund 5 Millionen Franken in den Zimmerumbau investiert. In den letzten vier Jahren hat das Hotel Arte Investitionen in der Höhe von rund 10 Millionen Franken getätigt.

Warum haben Sie sich für die Innenarchitekten des Teams von Guido Henzmann entschieden?
Für uns war wichtig, Schweizer Architekten zu beauftragen, die mit Herzblut an das Projekt herangehen und das Thema Kunst optimal integrieren können. Die Ligno-in-Raum AG hat alle diese Kriterien erfüllt und uns mit ihrem Engagement und mit qualitativ hochwertiger Arbeit vollauf überzeugt.

Wem gehört die Immobilie des Hotels Arte Olten?
Die Inhaber sind Grigoris und Elisabeth Pallas. Ich betreibe das Hotel seit rund 15 Jahren.

DAS HOTEL ARTE
Das 4-Sterne-Hotel Arte (Konferenzzentrum) ist als hervorragendes Seminar- und Kongress-Hotel bekannt, an bester Lage in Olten – im Herzen des Mittellands. Das Angebot umfasst zwölf moderne Kongress- und Seminarräume, ausgestattet mit modernster Technik und mit einem Fassungsvermögen für bis zu 500 Personen. Dazu kommen 79 moderne Hotel-Zimmer, eine mediterrane Küche im «Pure Restaurant» sowie das asiatische Casual-Restaurant «Pavillon».

www.konferenzhotel.ch